# Namslauer M Stadtblatt.

## Beitschrift für Tagesgeschichte und Unterhaltung.

Preis pro Quartal 1 Marf 5 pf. in's haus gelieiert 1 Marf 15 pf. — Alle Nasfert. Poplanskalten nehmen Bestellungen für den Präntumerationspreis, incl. Abtragszebübr, von 1 Marf 25 pf. an.

Namslau. Dinstag, 11. Dlai

Inferate werben sur bie Dinstag. Rummer bis fpateftens Montag Bormittag 11 libr und fur eie Connabenb-Rummer bis fpateftens greitag Bermittag II libr angenommen.

Belgien. Der jüngste Notenwechsel zwischen ber beutschen und der belgischen Regierung hat die Aufmertfamfeit Curopas in hobem Grade erregt und Aller Blide auf das fleine Belgien und auf das Berhalten seiner Regierung gelentt. Unwillfurlich nuß Jeder, ber nicht eine flerikal gefärbte Brille trägt, bebauernd außrufen: was ist aus Belgien in ben letzten Jahren geworden! Diefer Staat, dem gur keit einer Geburt im Jahre 1830 die freistunigste einschieden auf der Seits einer Geburt im Jahre 1830 die freistunigste einschieden auf der Seits der Ergener des neuen lage in Abrede; daß frühere Keigerungen den Ausgerangen den Aufgerangen der Verlähmer der Verlähmer der Verlähmer der Aufgerangen der in Europa, ein Muster- aber auch augleich ein preissische Kreiferung aufhegen, daß sie gegen einen Staat Meriden, der Meriden, der ganz offen die Allicht eine Attent Weinbe für die Geberhalbe der Gehoriams der Veringen kann. Als das Laud, welches das jetzige könngreich Belgien biede, der Gehoriams der Könngreich Belgien bibet, noch zu Holland gehörte, eine Könngreich Belgien bibet, noch zu Holland gehörte, eine kiener Gründe gegen ihre Deren als vorhanden, der Könngreich Belgien bibet, noch zu Holland gehörte, ernstliche Untersuchung einleitet. Freilich, diese gleich an statistischen Zisser auf das außerordents unterstütte die damals icon nicht unmächtige fatholifch-tonfervative Partei die Liberalen in ihren auf eine Losreißung von Holland gerichteten Beftrebungen. Als biefe Beftrebungen von Erfolg gefront waren und Belgien ein selbstständiges Königreich unter Leopold I. geworden, da fingen die Rlerikalen an, bas Land und beffen Bebolkerung benn bie Bifchofe find bort nicht abhängig von legte der Minister auf den Ginfluß der Geistlichkeit in ihrem Sinne zu bearbeiten. Den beften Grund, auf bem fie ihr Gebaube errichten fonnten, gab ihnen die freisinnige Verfassung felbst und nament-lich beren Grundsat von der Selbstständigkeit der Kirche, von ber Trennung ber Kirche vom Staat und ber vollständigen Freiheit bes Unterrichts. herr Windtsporft (Meepen) hat im Sinne feiner Partei ganz Recht, wenn er die Trennung der Kirche vom Staate verlangt, hat doch Belgien den schönsten Beweis geliefert, wie die unabhängige Kirche es trefflich versteht, sich dem Staate abhängig Much die von ben Berren unferes Centrums fo bochgepriefene Freiheit des Unterrichts hat in Belgien Die herrlichften Früchte gezeitigt und wohin das uneingeschränkte Bermehren von geifilichen Orben und Congregationen einen Staat, felbft wenn er die freifinnigste Berfaffung befigt, bringen kann, bafür bietet abermals Belgien ein abschreckendes Beispiel. Der Klerus beherricht in abichreckendes Beitpiel. Der Klerus beherricht in Belgien jegt das ganze Volksichulwesen, bat seine besonderen von Jesuiten geseitteten Ghunnasien und eine eigene Universität, welch legtere von mehr Studenten frequentirt wird, als die beiden Staatsuniversitäten zusammen. Die Zahl der Klösier ist in den Jahren 1846—1866 von 779 mit 11.968 Mänsson und Nauer auf 1211 mit ronnnen sind, ift noch nicht konstatiet, aber durchfchnittlich kommen auf je drei Gemeinden zweiklöster. In die Rüssern wird die gesammte weibliche Jugend aller Stände erzogen! Und welches sind bei Folgen dieser klerkeinen Bolkserziehmen. mit 11,968 Mönchen und Nonnen auf 1314 mit find die Folgen diefer flerikalen Bolkserziehung? Bei der letten Bolkszählung konnten 42 Procent ber Bevölkerung, die Rinder unter 7 Jahren nicht mit eingerechnet, weder lefen noch fcbreiben! Sind das nicht Zahlen, die wirklich jum himmel schreien, und die klarer als die langften Reden beweisen, din vole tietet aus die inighen kebeit betweisend die inighen die siehen dipflichen Verfall zu schüßen, die heitigste Verpflichtung hat, den Sinsus des Alexus und feiner getreuen Verbündeten, der Ordens Brüder und Schwestern, auf den Unterricht der Jugend mit Stumpf und Stiel auszurotten.

Daß die Protection der Schule durch den Klerus feine uneigennugige ift, wie die Ultramontanen ftimmung bes bies ber Welt fo gern vorreben möchten, bafür ficher fein (?). tann Belgien abermals als Beweis angeführt

werben. Die Gemeindes und Kammerwahlen wers | haufes am 7. ftand bie erfte und zweite Berathung clamation des deutschen Reichskanzlers entgegnen, wie ja denn auch die lette Antwort des belgischen Ministers des Auswärtigen auf die deutsche Note vom 15. April nichts enthält, als eine fühle äußerst rege Zusicherung, daß, falls Europa sich über die sich herbeitassen wolle, ju prüfen, ob vielleicht feine Gesetzgebung auf diesem Gebiete folgen könne. Mit dieser Antwort, die fast ironisch flingt, kann und wird die deutsche Regierung sich nicht gufrieden geben; sie ist gerabeju berausgeforbert, eine ernstere Sprache gegen biefen Staat zu fuhren, beffen Existenz von dem Wohlwollen der Großmächte geschaffen ist und von diesem abhängig ist, und fie wird fie, wie jest schon einige halboffiziöse Blätter andeuten, führen — der belgisch-beutsche Bwischenfall ift alfo noch burchaus nicht erledigt.

#### Politifche Heberficht.

Raifer Bilhelm, welcher in den letten Tagen regelmäßig Militair-Inspectionen vornahm, empfing

Mailand nach Berona gereift. Um 8. paffirte ber Rronpring auf ber Rudreife nach Berlin Die Stadt Munchen und murbe bort von bem gahlreich ver-fammelten Bublitum mit bem größten Enthusiasmus begrußt. Um Abend feste ber Rronpring bie Reife

Der "Börsen : Courier" bringt aus angeblich guter Quelle Die Nachricht, bas ruffifche Rabinet werbe alsbalb nach ber Unwesenheit bes Raifers Alexander in Berlin ben Untrag auf eine allge= meine europaifche Abruftung an alle euros paifchen Grofftaaten richten; Die fympathifche Buftimmung bes beutschen Reiches foll biefem Untrage

Auf ber Tagesordnung bes Abgeordneten=

den dort jum größten Theil von den Klerifalen bes Rloftergefetes. Der Ubg. Reichenfperger tommandirt und das Sauflein ber liberalen Des fuchte die Berfaffungewidrigfeit ber Borlage, fowie putirten in ben beiden Kammern wird immer bie Inconsequenz derfelben bei Auffiellung der Aus-kleiner. Da Belgien ein durchaus konstitutioneller nahmen zu beweisen. Er bestritt, daß in den Orden Staat ift, so bildet ber Konig das Ministerium ber unbedingte sejuitische Gehorsam gefordert werde aus der Majorität der Deputirtentanmer, also und bespanptete, daß nach der Ausselbeung der Orden aus den Klerifalen, die denn auch feit 1870 unaus: Der Ginflug ber Beiftlichen auf bas Bolf fich eber gesetzt am Ruber sind. Se ist darum garnicht zu vermehren, als vermindern werbe. Kultusminister vermundern, daß die Regierung dieses Landes Dr. Falt stellte die Versasswicksied Regierung konnte mit gutem Grunde auf die Re- liche Umsichgreifen des Mosterwesens in den letten Sahrzehnten himmeifend, das nach einer Rede des daß die Bifchofe feine Beamte des Staates feien befannten fleritalen Reichstagsabgeordneten Buß und ber Staat fich nicht in die Angelegenheiten feineswegs eine blos zufällige Erscheinung, fondern ber Kirche mifchen könne; es entspricht bas volls bie Berwirklichung eines gewaltigen politischs ständig ben thatfachlichen Zuständen in Belgien, hierarchischen Planes sei. Ein besonderes Gewicht dem Ministerium, wohl aber letteres gang und gar von dem Klerus, nach dessen Belieben es steht
gar von dem Klerus, nach dessen Belieben es steht
beer fällt. Bon der jegigen belgischen Regierung Wirfen entgegenzustellen, wenn Frau und Töcker des ift baher auch nicht zu erwarten, bag fie auf ben Beamten unter geftilichem Ginflug fieben. Abg. Jung Rern ber beutschen Reclamationen eingehen werbe, bewies burch verschiebene Beispiele febr ichlagend ben unbedingten Gehorfam der Ordensangehörigen gegen ihre Oberen. Friedrich der Große habe gefagt: "Da, wo die meiften Donche und Nonnen find, find die Menfchen am Dummften". Die Trager Pflichten ber Ctaaten gegeneinander schluffig ge- ber Congregationen seien die Jesuiten, und macht haben werde, dann vermuthlich auch Belgien biese feit 1814 für Deutschland gethan, das gehe aus ben Schriften Auguftin Theiner's hervor, worin es von ben Jesuiten beißt: fie haben Deutschland ausgefaugt, haben uns die beften Rrafte genommen und uns ben Schund gurudgelaffen. Redner führt febr braftifche Beifpiele an aus ber Wirthichaft, Die im Mofter Lont bei Loban in Beftpreugen, auch mit bem Ablaß getrieben würde, infolge dessen bort 30 Kriminalfälle mehr in einem Jahre zur Berhand= lung gefommen waren. Redner halt eine radifale Abichaffung der Orden zc. für das beste; der Unterricht in ben Rloftern bilbe bie größte Befahr für ben Staat und die Gefellichaft; auch die von ben flösterlichen Regeln begleitete Rrantenpflege fei ein vergiftetes Beichent, bas ber Staat nicht annehmen, vielmehr teine Roften ichenen durfe, eine von Relivienneger teine Kopten jagenen aurie, eine bon Melti-gionsübungen freie weltliche Arankenpflege zu schaffen, Mbg. v. Schorlemer-Alft eiferte gegen die Frei-maurerorden, nannte die Bügsamkeit der Majorität gegen den Fürsten Bismard einen Cadavergehorsam und wies barauf bin, bag burch bas Gefet fammt= liche Orden aufgeloft wurden, ba biejenigen, welche fortbefteben bleiben durften, fich nicht ber beichrantenben Staatsaufficht fügen wurden. Rachdem noch Abg. Röppel für bas Befet eingetreten war, wurde bie erfte Berathung gefchloffen und fofort in bie 2. eingetreten. Gegen § 1 sprach Abg. Windthorft (Meppen) ber bie Orben auf bas marmfte unter feinen Schut nahm, indem er ihr Wirten fur die Biffenichaft im Mittefalter pries und ihre Berbienite in ben letten Rriegen hervorhob. Rach einer berin den legien arteigen gerootgob. Rud einer per-sonlichen Bemerkung des Abg. Wehrenpfennig, der einen über ihn gemachten Wig des Borredners, in die Arena eines Circus verwies, wurde die Debatte vertagt. — In ber Sitzung bes Abgeordenetenhauses am 8. wurde bie Bornundschaftsordnung in der Fassung, die sie burch bas Berren-haus erhalten hatte, in 2. Berathung en bloc angesetzes forigesetzt. Albg. Peter i wies darauf sin, vorher auf dem Gute eines Horne v. Rankowski in daß im letzten Kriege nicht blos die Ordensschwestern Rubt jugebracht haven; da er jede Ruskunst verihre Schultigfeit gethan hatten, fondern bas gange beutsche Bolf Gohne und Tochter in Die Lagarethe Much er trat für bie gangliche Ubgeschickt habe. ichaffung der Orden ein; nach einer fehr icharfen Rede des Abg. Birdo w wurden die 5 Baragraphen bes Gefetes unverandert mit großer Majoritat angenommen, ebeufo in 3. Berathung bas Altfatholifengefet, und zwar letteres in namentlicher Albftimmung mit 202 gegen 75 Stimmen.

Das Derren hans hielt am 7. eine Sigung, in ber einige fleinere Befety-Entwürfe vorlagen und beschloß, bie Berathung ber Gefet. Entwürfe betr. Die Berwaltung bes fatholifden Rirdenvermogens und betr. bie Aufhebung ber Berfaffungsartifel 15, 16 und 18 im Blenum gu erledigen. Um 8. beichäftigte fich bas herrenhaus mit Petitionen und bem Gefets-Entwurf betr. den ftandesherrlichen Rechtszustand ben Borichlagen ber Commiffion mit unwesentlichen Menderungen angenommen wurde.

Das Rultusminifterium hat offiziofen Rachrichten gufolge eine Berftartung ber Fonds gur Unterstützung der Schullehrer: Sominare in Aus:

ficht genommen.

4. unter feinem Borfit ftattfand, Gelegenheit genommen, mit aller Beftimmtheit gu erfiaren, es befremde ihn, ber Begnerschaft gegen die Aufgu zweifeln ift.

Gin Beichluß, ben Landtag im Berbit gur Feststellung bes Budgets zu berufen, ist allerdings noch nicht gefaßt, aber jedenfalls ist biefe Magregel in Musficht genommen, ba gegen eine Bertegung bes Statjahres für Prenfen sowohl wie für bas Reich fich erhebliche Bebenten geltenb ge-

macht haben.

Nach ben im Sandelsminifterium eingegangenen amtlichen Berichten foll die Berabfebung ber Lohnfäge in den Bergwerten überall von ben Arbeitern bereitwillig entgegengenommen worden fein, nachbem es fich herausgeftellt bat, daß es bei ben gegenwärtigen niedrigen Rohlenpreifen ben meiften Bechen fouft nicht mehr möglich fein wurde, mit Rugen zu arbeiten.

Die Provinzialordnungstommiffion des Berrenhaufes hat in bem Befety-Gutwurfe fo wefentliche Menderungen vorgenommen, daß, wenn biefelben vom Plenum acceptirt werben follten, Die Provinzialordnung faum in Diefer Seffion zu Stande

fommen burfte.

Raifer Alexander von Rugland traf am Mittag bes 10. b. in Berlin ein; auf dem Ditbabnhof war ber Raifer mit fammtlichen foniglichen Pringen gum Empfange anwesend und eine Compagnic des Barbe-Ruffilier-Regiments als Chrenwache aufgestellt. In ber Begleitung bes Raifers Mlexander befinden fich u. U. ber Reichstangler Gurft Gortschafoff und ber Minifter Graf Ablerberg.

Bor bem Abgeordnetenhause patroullirten am 7. und 8. mahrend ber Gigung Eriminal-Schutmanner in Civilfleibung. Gie bilben bie Begleit ung bes Rultusminifters Dr. Salt bei allen feinen Ausgangen. Es ift diefe Unordnung in Folge ber vielfach in letter Beit eingegangenen Drobbriefe und ähnlicher Rachrichten von beabsichtigten Attentaten auf den Minifter getroffen worden. Go weit waren wir alfo glüdlich getommen, daß bereits zwei Ditglieder des Staatsminifteriums nicht ohne Leibmache fich auf die Straße magen können.

Der Fürstbischof Dr. Förster hat am 6. 11 Brestan verlassen. Derselbe begab sich in Mai Breslan verlaffen. Begleitung bes Grafen Balleftrem gu Bagen nach ber Station Rothfürben, fuhr von bier aus mit ber Gifenbahn nach Minfterberg und von ba in einer Equipage bes Grafen Chamare nach Johannisberg in Defterreich. Alle mefentlichen Bermogensobjecte, Geld, Dofumente z.. follen bereits in Gicherheit gebracht fein, fo daß der Bischof schwerlich nach Deutschland gurudtommen burfte. Seiner erften Bernehmung in dem Abjetjungsprocef ift der Bijchof übrigens burch feine ichleunige Abreife aus bem

borber auf bem Bute eines Herrn v. Mantoweil in weigerte, fo murbe er in Zwangshaft behatten mib Gleiches durfte dem Beren v. Mantowefi bevorfteben.

Der beutiche Boftbampfer "Schiller" von Reim-Port fommend am 7. auf Mippen beim Bifhopioct (an ber englischen Rafte) total gu Genitoe Un Bord Des Schiffes befanden fich ca. gegangen. 190 Baffagiere; nach ber letten telegraphifchen Machricht find bis jeht 43 Berjonen gereitet, unter benen fich ber 2., 3. und 4. Stenermann befinden.

Während in Dentichland jest bie Striegegerüchte verftummt find, bringen mit einem Male zwei bervorragende englische Blatter, Die "Times" aus Baris und bie "Morning Boft" aus Betersburg, aber ebenfalls uber Paris, Genfalionsartifet, in benen Deutschland die gehäffigften Blane gegen bie Mithe und ben Frieden Guropa's angebichtet, Die beutichen Belbherren und Staatsmanner beschnibigt werden, bes herzogs von Atrenberg-Meppen, welcher nach fiber Frankreich berfallen zu wollen, gegen Die bentiche Politif als die Brandftifterin der Tenerruf formlich wörtlich erhoben wird, ba ber Muf, fich bor bem Dieb gu huten, nicht genuge. In einem Leitartitel, in welchem die "Times" ihr ungehenertiches bugengefpinnft ausführlich commentiren, wird baffetbe unter ber Maste, es wideriegen zu wollen, von Redactions: Rady der "Koln. 3tg." ist die Angabe, der wegen noch weiter ausgestüprt und befrästigt. 28as Kaifer habe in dem Ministerconseil, welches am die Alaumartitel eigentlich bezwecken sollen, weiß bes herzogs v. Decages, welcher angefichts ber bevorstehenden Busammenfunft des ruffischen und beutichen hebung ber Alofter geziehen gu werden, aus Raifers in Berlin einen Druct auf bas ruffliche Stabinet feg. Entwürfe bieber verbindert habe, gu widerlegen. Kreisen von sonst so trefflich insormirten Albgeord- üben und gang Europa gegen das deutsche Reich neten hervorgegangen, daß an der Richtigkeit nicht bufftraussch machen will. Demjelben Zwecke bient auch ein Artifel im "Journal de Paris."

Gine in Buttich (Belgien) am 6. gur Geier bes Umguge Seitens Des Bublifums gu wie erholten Des Schatflanglers ans. Malen mit Rundgebungen des Mifffallens empfangen. Diefelben nahmen insbefondere in ber Riabe ber Bürgermeifter hat weitere Inbilaums - Prozeffionen

verbolen.

In der Sigung der bolgischen Deputirtenkammer am 7. ftunden die Alftenftucke in der beutich-betgischen Angelegenheit gur Distnifion. Der Deputirte Frere Orban erffarte fich mit ber haltung ber Regierung und ber Sprache, welche fie bem ginstande gegenüber geführt habe, einverstanden. Die Gitnation bes Minifteriums fei indeffen bebentlich und fcmierig, ba gerade bie politische Partei, welcher baffelbe augehore, nach Innen das Land an den Abgrund bes Burgerfrieges bringe und nach Angen Belgien Berwidelungen mit bem Unstande bereite. Der Rebner fprach barauf über die Angriffe der fatholischen Preffe gegen ben Liberalismus und über bie gegen benfelben gerichteten Faftenbriefe ber Bifchofe feinen entschiedenen Tadel aus. Das Ministerium batte in ber Ungelegenheit Duchesne jeinen Berpflichtungen gegen Deutschland nachtommen tonnen, ohne fich ben Borwurf ber Schwäche auszuseten. Wiegr als je habe Belgien Urfache, mit den Garantiemachten, befonders aber mit feinen Rachbarn in guten Beziehungen zu leben. Rachdem Thonissen von der Rechten hervorgehoben hatte, daß das belgische Bolt feit 40 Jahren mehrfache Mobifikationen feiner heimischen Gesetgebung vorgenommen habe, um feinen internationalen Berpflichtungen genügen zu können, führte der Justizminister aus, baß der seinem Departement bezüglich ber Angelegenheit Duchesne gemachte Borwurf ber Unthätigfeit nicht gutreffe, bas Unterfuchungeverfahren fei noch nicht beendet. Um 8, wurde Die Debatte fortgefest, in deren Bertauf ber Minifter bes Auswärtigen bie Nachricht, bag bie bentiche Regierung eine neue Rote an Belgien gerichtet habe, für unrichtig erklärte. Er, sowie ber Finanzminister Acaton vertheidigten die Saltung bes Ministeriums auf bas eingehenbste. Schließlich wurde einflimmig folgende Tagesordining angenommen: "Die Kammer geht indem fie die Erftärungen des Ministerinms vollftandig billigt und bem bon bemfelben geaußerten Bedauern über die fraglichen Borgange fich aufchließt, jur Tagesordnung über" vorgeschlagen und einftimmig

Bu bem belgifdebeutiden 3wifdenfall wird der "Magbeb. Big." augenscheinlich aus offiziöser Bege gegangen.
Der fitzstich verhoftete Litar Groei jost nicht verhaftete Antgeniese aus Berlin telegraphirt: "Die beneting in Uebernath verhoftete Bitar Groei jost nicht spres nach der der Verlen beiginden Vole vom eigen Anspanze nie den Verlenten, der ven Lod der der Verlenten, der ven Lod der von Leiter und der Verlenten verhalten Verlen der Verlenten, der ven Lod der ven Verlenten verhalten und der Verlenten verhalten verhalten

angenommen.

genommen und dann die 2. Berathung des Afosters | Awils vollzogen hat, wohl aber mit diesem die Nacht | 3. B. beruht auf der irrthämtichen Annahme, daß Belgien Die Mobifitation feines Strafgesethuches in Der burch ben Dachesne'schen Sall bezeichneten Richtung nach dem Borgange Dentichlands in Gewägung gieben werbe. In bem Tegte ber Rote beißt es aber: in Deutschland und anders wo. Diefe auscheinenbe Bujage enthält atjo thatjächlich die Ablehnung bes in der legten bentichen Mote ausgefprochenen 28aufches, ebenjo, wie bie beuniche Megierung, Die Ergangung ber Straf. gefohe wenigstens gu verfuchen. Die belgifche Regierung giebt eine Bujage unter einer numöglichen Bedingung. Auffallend ift übrigens, baft die betgifche Regierung Die Thatjache ignoriel, baß bas englijche Strafgefet auch ben Berinch bestraft, Gehütfen zur Begehung eines Berbrechens zu gewinnen." - In Berliner maßgebenben Areifen fieht man übrigens bie Angelegenheit noch durchans nicht als erledigt an.

Gin umtlicher Bericht bes frangoitichen Unterrichtsministerineis bringt unter ber Ueberichrift: "Bermachtniffe für Unterrichts-Congregationen" Lifte ber Legate, welche in ber Beit vom 2. Februar bis 31. Marg, alfo in 2 Monaten in Franfreich burch letitwillige Berfügungen ben ultramontanen Schulanftatten vermacht worden find. Dieje Legate - es find 11 von 6 Erblaffern - belaufen fich auf Die Summe von 334,000 Frants. Gine folche Ericheinung bebarf feines Commentars.

Die legren Sitzungen bes englischen Unterhaufes waren ziemtich erregt; Premiceminifter Disraeli fuchte man nicht, man halt fie entweder fur ein Manover Die ihm von der "Eimes" gemachten Bormurje, daß er Die Distuffion ber irlanbijden Ansnahmegefete abgeschnitten und die Lejung mehrerer anderer Be-Gladitone fomuhl wie der jegige Gubrer der Opposition, Margnis von Hartington, griffen die von Disraeli tundgegebenen Ansichten, sowie auch das vorgelegte Bubget auf bas entichiedenfte an. Much Jubeljahres stattgehabte Brozessien wurde auf ihrem der Aby. Lowe sprach sich gegen die Finanzvorlagen

In der italien ischen Deputirtenkammer dauerte Die Debatte über die Maneinische Interpellation noch Banque nationale einen brobenben Charafter an. bis jum 8.; bemertenswerth aus berjelben ift, bas Die Polizei nahm mehrere Berhaftungen vor. -- Der ber witmisterprafident Minghetti erklärte, Stalien binte burchaus nicht an eine Menderung feiner Rirchenpolitif, ba biejeibe von Europa gebilligt werde. Schließlich nahm die Deputirtenfammer eine Tages: ordnung, burd welche bas Berhalten ber Regierung gebilligt wirb, mit 219 gegen 149 Stimmen an.

In einer Berjamming von ehemaligen fpanifichen Miniftern, Genatoren und Libgeordneten ift bejchloffen worden, die Partei der liberaten Union wiederherzustellen. Die Partei wird Stonig Alfons ihre unbedingte Unterfte gung gewähren und im lebrigen baffelbe Programm, wie Die grubere Partei gleichen Mamens unter D'Donnel auftellen.

In Rio De Janeiro (Brafilien) hat ber Raifer gur Eröffnung ber Mammerfeifion eine Thronrede gehalten, in ber er, falls die Meniteng ber Beiftlichfeit fortbauere und ber Bapit bas frühere Ginvernehmen mit berjetben nicht wiederherftellen follte, entsprechenbe Wejete in Ausjicht ftellt.

In Bort an Brince in Danti ff es am 2. gu febr ernstlichen Rubeftorungen gefommen. Es war nämlich eine auf ben Umfturg der bestehenden Regierung abzielende Berichwörung entdedt worden. Die Truppen wollten sich bes Generals Brije und ber übrigen Sampter ber Umfinrzpartei bemächtigen. Die lehteren reifteten aber Wiberftand. General Brije wurde bei dem entstandenen Rampfe getodtet. Erft am 4. wurde die Rube vollständig wieder bergestellt. Bei bem ftatigehabten Rampfe haben auch gwei Anslander bas Beben eingebußt.

#### wevvinzielles.

Brestan, 7. Mai. Der Bring Albrecht bon Preußen langte am vorigen Mittwoch ben 5. Mai Abende mit bem um 8 Uhr 53 Minuten hier eintreffenden Berjonenguge ber Strehlen-Minnfterberg. Glager Gifenbahn, ans Schloft Cameng fommenb, wo berjelbe 14 Tage geweitt hatte, auf dem hiefigen Centralbabnhofe an. In ber Begleitung des Bringen befand fich ber perfonliche Adjutant, Premierlieutenant von Jagow. Rach fünfvierteiftundigen Mufenthalte, wahrend welcher Beit Ge. tonigliche Dobeit im Staiferzimmer fonpirte, feste ber bobe Reifende mit bem um 10 Uhr abgehenden Schnelljuge ber Rieberichtefifche Dtartifchen Gifenbahn feine Weiterreife nach Serlin fort. (Br. 3tg.)

bank. Der Bauersohn Sch., der Sattler W. und ber Desicit von 12,000 Mark heransgestellt und hat sich handlungsdiener G. kamen am 20. April c. auf einem dem 2c. honischit auch nicht genict, aus der Amtschlifte auch nicht genict, aus der Amtschlifte von Ampfich, von sie sich vereiserigtschummissien. gestellt hatten, nach Seibersdorf zurück und tehrten dort in ber Brijemuth'ichen Brauerei ein. Rloje, dem, wie er be-nath verüberging und bediglich aus auter Absicht zu Albei aufrei und da dies nichts frundete, mit einem Ziede anslich; Ties verantaste den Albei, ein Gelgtrei zu erheben und kinen Herre, den Zeh, berbeigubeten. Zieler, unterführt, ven seinen Begleitern W. und G., siet num über Mainvald-ber, verlege ihm ein Baar Dycfeigen und zerrei ihn in den Jaueplur. Sier mußte Albei, wahrende Sch, den Aniwald-jeitheit, und auf Sch's Amerbnung bemielben "ein Paar ber Arri that, daß er dem Mainvald das Gelicht gertratte der Arri that, daß er dem Mainvald das Gelicht gertratte der Art that, eith er ein mannend dus örfini getrucht und im an den Kaaren tif, ugleich der ischig seit. E-den Kaiwath mit alter Gewalt wiederholt mit der Fauft auf den kepf und auch G., der Handlungsgebille, unchte Unfall, sich auf weglscilie Urt an einem kampfunfähigen Anjalt, jud out weigtertte urt an einem tampfundagier Kenigden zu vergreien, als er von einem Schweinehänkler gefaht, urfüdgerissen und baburch abgehalten wurde, sich an der Kischaublung zu betheitigen. Diesem nag er es banten, daß seine Arcisprechung ersolgte, de unter solchen Ilmitänden Langale Meweitse einer wirflichen thätigen Abgilnahme bes G. an der Risspandung die Untfage Seitens der Staatskammetischeit even ihm unfet aufrecht erholten. äyetinchme des G, an der Mißhandbung die Antlage Seitens der Statekommatischaft gegen ihm nicht aufrecht erhalten nurde. — Maiwatd, ein arbeitsamer und gut beleumundeter Menisch, war, alse endlich die Aunsscheider met ihm allesen übet zugerichtet. Er blutech im Gesicht nur namentlich aus dem Der, stagte über helbig depfischererze, begad sich trogdem aber am nächten Tagg an die Auch einer Stude der miste er wegen unerträglichen slopswehd die Kreiter insichten und sich zu Bett begeden; einige Tage dar auf sieder en "Die gerächtige Section lich in der Ropsschöde ein Handelten und fich zu Kreiter liche in der Ropsschöde ein Kandlesser gespes Allusgerinsel, welches die Gehrinhauf un der zehen Schäfe bedeckt, verführen mössend für ein Sandbeller großes Anthernijel, welches die Gestimhaut an der rechten Schäfe bebedte, vorfüben, während fich zugleich zur Uederrajchung der obductrenden Aerzie auf der Schädel-Wasie an der verderen Jädige des Zeisenkeins dieder Geiter in der Wenge eines halben Ideolissisch werde und an der betressen Zeitle auch ein ungefähr 1/3 30st langer und eine a Jusien breiter Destet am Zeisenkein underge-nommen wurde. Es entstand die Zeitze jur die obdustrenden Verzie, ob das unter der Schädelberte vergefunden Aufmet ertrausgiat mit jonem Lestert in ursächlichem Jusammenhung siehe und es insekeloubere dieser Destet auf Maiwalds Zob um Einstütz anweien ist. – Rährend nun die Geschäftärte bigen ein Obergutachten bes ubnigt. Medicinal Collegiums eingeholt werden, welches ber Anschauung ber Gerichtsätigte sich anfolos. In Vertretung besielben hatte sich Professor Dr. Fricher aus Breslau zu äußern und wiberlegte berselbe in einem äußerst klaren und interessanten sachverufärbigen Bortrage die irrigen und zum Theil veralteien An-sichen bes Dr. B., so daß auch die etwa obwattenden Zweisel der Geschworenen über den Thatbestand in objectiver Beziehung gehoben wurden und dieselben die Schuldfrage in ihrem vollen Umfange: bag Maiwalb von den Angeflagten Sch. und 28. gemeinfam bergeftalt gemißhandelt worden fei, bag bie Folge ber Mighanblungen ber Tob gewesen ift, be-jahten. Dagegen wurden milbernbe Umftanbe angenommen und dementsprechend nur 1 Jahr und resp. 6 Monat Gefängniß gegen die Angestagten als Strate für ihre rohe That andsprochen. – Eine zweite Unstage wegen gleichen Berdrechen Exportagen, welches der Berblicher B. gegen feine Fran verübt hatte, führte zur Freisprechung des Angeklagten, weil die Geichworenen an-nahmen im Anschuß an die Ausführungen der Vertheibinaginet im aniquing im our ausgugiangen ver Serigicing ning, daß B. jich, als er ieine Frau burch einen Selg ju Boden warf, so unglüdlich, daß sie in Felge von Gestirinerijdütterung sarb, im Stande der Nothvechr besunden habe.
(Schulz selgit.)

Gleiwit, 2. Dai. In einem Behöft auf ber Randenerftraße, ein Theil unferer Stadt, in welchem meiftens Arbeiter wohnen, geriethen brei Frauen in Streit. Zwei berfelben fielen über die britte (Ghe= frau des Unftreichers St.) ber, mighandelten fie burch Steinwürfe und mit einer Waffertanne berart, daß fie ohne bas geringfte Lebenszeichen liegen blieb. Die gu Bulfe gerufene Polizei forgte gunachft für Unterbringung ber auf fo robe Weife ichmer Berletten, die ins Beben gurudgerafen wurde, doch ift an ihrem Auftommen gu zweifeln. Die Uebelthäterinnen mußten, da noch anderweit Ausschreitungen gu befürchten ftanden und um fie ber Beftrajung guführen gu tonnen, einftweiten in polizeilichen Bewahrfam genommen werben.

(Db. Wanb.)

Schwientochlowig, 7. Mai. Der Adminifira for ber hiefigen Grof Buido Bendel von Donnersmard'ichen Butsherrichaft, wie proviforische Umtsporfteher und Standesbeamte Sontichit ift feit einigen Tagen spurtos verschwunden, da er eine Kassenre- Umständen ist durch die Ausbeckung der nenen Onelle Zeit, tommt Rath. – vision zu erwarten hatte. — Bis jest hat sich ein recht gunftiger Ersolg erzielt."

(Br. Btg.)

Grottkan. Der hiefige "Bürgerfr." ichreibt: Diefer Tage ging ein hiefiger Burger gur öfterlichen Beichte, er hatte fich grade einen Tag gewählt, an bem nicht Berr Anton Bein, fondern Berr Dr. werden foll. Brunden Beichte hörte, weit er letterem Berrn etwas mehr Tolerang, als ersieren gutrante. Ersollte aber sehr sich am Dinstag eine jehrectliche Scone zugetragen. entfänicht werden. Denn fann hatte er sein Sünden- Zwei ans Dänemark tommende Franzosen, die in entläufcht werben. Denn fann hatte er fein Gundenbefenntniß abgelegt, als ihm von feinem Beichtvater die Frage vorgelegt wurde, ob er an die perfonliche Unfehlbarteit des Papftes glaube. Alls der Beichtende Dies verneinte, wurde ihm der driftliche Beicheid, baß er unter biefen Umftanden von feinen Gunden nicht losiprechen werde und beshalb an ber beiligen Communion nicht theilnehmen fonne. Es blieb ibm alfo nichts übrig, als unverrichteter Sache wieber nach Baufe gu geben.

Borlit. Der biefige Anzeiger metbet : Gin bebanerlicher Ungludefall hat fich am Dinstag Rach= mittag gegen 1/26 Uhr jugetragen. In dem Edhaufe an der Franenfirche und bem Demianiplat werden gegenwärtig bauliche Reparaturen ausgeführt. Da fich ein ftarter Gasgeruch bemertbar machte, jo unternahm es ber Schloffer Rrebs aus ber Gasanftalt, die nöthigen Ermittelungen augustellen. Gin vollftandig abgesperrter, etwa 500 Cubiffuß großer Raum, durch einen hölzernen Fensterladen geschlossen, ichien ber Ort zu fein, wo bas Gas ausftromte. Mis Arebs mit ber brennenden Spiritustampe ben Tenfterladen öffnete, um in ben fleinen Raum bineingufteigen, explodirte bas bort vorhandene Gas mit einem furchibaren Anall. Brebs, der auf bas Tenfterbrett geftiegen war, wurde nicht blos herabgeichleudert, jondern auch am gangen Rorper in einer beflugenswerthen Beije verbrannt, jo bag er ichwer frant barnieder liegt. Daffelbe Schickfal erlitt ein Gaftwirth aus Janer, ber in bem Angenblick ber Erplosion gerade vorüberging. Auch er wurde an Unterbringung im städtischen Krantenhause erfotgen mußte.

Dirichberg. Der "Bote" ergählt: Um 5. b Mits., Radmittags zwifchen 4 und 5 Uhr erhing fich im biefigen Areisgerichts. Befangniffe der wegen des Berdachtes gabtreicher Galichungen in Unterjudungshaft befindliche Wolff Frantenftein aus Laudesbut. Der Gelbstmorder bildete das Saupt eines burch Wechjelfälichungen zc. brandichatten und Die hierbei jo rafinirt vorgingen, daß es trot ber auffurger Beit möglich mar, die Untersuchung gegen diefelben gu eröffnen.

Sainan. Gin Rlemptnergefelle von bier, welcher beim Bau eines Bahnwärterhaufes der Abfürzungslinie Gaffen : Urnedorf inmittten bes Stadtforftes beschäftigt war, wurde vorgestern in dem Augenblicke als er einen Theerteffel vom Erdboden ausbeben wollte, von einer ca. 2 Juß langen Otter gebiffen, welche fich in ber Nabe bes Topfes gelagert hatte. Trogdem er fofort die Bunde ausjog, ichwoll doch binnen furzer Beit der Arm sowie auch andere Theile des Körpers dermaßen an, daß der Bedauernswerthe fofort gur Stadt gefchafft und in argliche Behandlung gegeben werden mußte. (Br. 3.)

Flinsberg. Der "Ried Big." wird von bier geschrieben: Um biefigen Orte ift oben am Cur; lage, in großer Rabe der bisherigen Trintquelle, nämlich nur 28 Jug von ihr entfernt, eine nene Mineralquelle aufgededt worden, welche täglich eirea 24,000 Liter liefert und jest gefaßt wird, um bereits in ber bevorftehenden Gaifon jum Trinfen und Baden benutt zu werden. In Bezug auf dieselbe schreibt Berr Brofeffor Boled aus Breslau: "Es freut mich, mittheilen gu fonnen, daß nach meiner vorläufigen chemischen Untersuchung ber neuen Quelle Diefe ber alten gleicht. Dies gilt namentlich vom Gifengehalt. Bezüglich bes Wehaltes an freier Rohlenfaure ift fie jedoch bedeutend reicher als die lette Analyje von ber alten angiebt. Ich vermuthete bies ichon bei ober aiten angeon. In Flinsberg, da die gange Beichaffenheit des Wassers, sein Geichmack und die
Gasentwicklung auf einen größeren Reichthum au
freier Kohlensaure schließen ließen. Unter solchen
Unter solchen Extente fichte und fonnut
keit fommt Rath.

#### Bermischte Rachrichten.

[Reneste Stilprobe.] Der Burgermeifter eines Drtes in ber Bfalg macht befannt: "Ge ift gu ben Dieffeitigen Ohren gefommen, daß bas Bieb in ben Stallen mit beennenden Cigarren und Bfeifen gefüttert wird, was fünftighin mit 30 fer, beftraft

28 cjel. Muf ber Paris Samburger Bahn hat einem und demfelben Conpe 2. Claffe die Reife nach Baris machten, unterhielten fich in ber erften Beit ihrer Sahrt in der angenehmften Weife; da pluglich ruft ber eine bem andern gu: "Gie muffen jest fterben!" greift in bemjelben Augenblick nach feinem Meffer und bringt bem Unschutdigen verichiedene Stiche am Ropf und Leib bei. Der Angegriffene fpringt in feiner Bergweiflung nach energischer Behr jum Wagenfester hinaus. Der Bug befand fich bei Saltern in langfamer Sabrt, als Diefe entfestliche Schanipiel begann. Boligiften und Schaffner nabern fich dem vom Wahnfinn Befallenen und bemuhen fich vergeblich, ibn ans bem Buge gu entfernen. Es blieb nun nichts weiter übrig, als ben betreffenden Wagen auszuhängen und ben Rranten allein zurückzulaffen, was auch geschah. Der Zug braufte ohne ihn bahin. Der burch den Fresinnigen Bermundete fand im Rrantenhause freundliche Aufnahme und wird fich hoffentlich bald wieder hergeftellt feben. Der Bahnfinnige wurde mit bem nachften Buge über die Grenze beichafft.

#### Ein Mann, ein Wort.

Ergablung aus bem wirflichen Leben von Ludw, Sabicht.

(Rortfebung.)

28 ie fost und tuchtig war ihr Bater; auf fein einfaches Wort fonnte man fich verlaffen, wie auf Besicht und Banden jo erheblich verbrannt, bag feine ein Evangelium, wie rubig und felbstbewußt ging er feines Beges und trotbem er fein Schulgenamt nicht mehr verwaltete, begegneten ihm Alle noch immer mit ber größten Achtung, während bie junge Gran zu ihrem Schmerz wohl bemerfen fonnte, welch' geringe Meinung das gange Dorf von dem neuen Schulzen hatte. Bu ihm fam Niemand, fich Rath zu erholen, fein Wort hatte nirgends Geltung und cs gab ichon gar Biete, Die ihn fiber die Achfel an= gangen Confortiums von Leuten, welche bereits feit faben und verächtlich von ihm fprachen. Er bielt langerer Beit unfere fotvie die umliegenden Greife fich auch gar nicht gu gefesten tuchtigen Mannern, wie es feine Stellung erfordert hatte, am liebften verfehrte er mit liederlichen und geringen Beuten, mertjauften Sorgfalt der Staatsamwaltichaft erft vor Die fich freilich geschmeichelt fühlten, daß fie mit bem Schulgen wie mit Ihresgleichen umgeben fonnten. Mit feiner unerhörten Berichwendung, feiner Brablerei und seinem tollen llebermuth, den er gern gegen die reichsten Banern herauskehrte, hatte er sich bei ihnen vollends verhaßt gemacht und es gab barüber nur eine Stimme, daß Grig Uhje mit jeinem verrückten Treiben dem fichern Ruin entgegen fteure.

Der alte Fellenberg sowohl wie seine Tochter fannten Diefe Berüchte und Brophezeihungen, Die über Frit im Umlauf waren, wenn auch Niemand wagte, es ihnen geradezu in's Gesicht zu jagen, benn Bater und Tochter hatten eine Urt, Die folch' gubringliche Stimmen bon fich hielten und tropbem wußten fie, was im Dorfe gefluftert wurde und fie wußten noch weit was Schlimmeres, - bag biefe buftern Bufunfteverfunder Recht behalten wurden. -

Der junge Schulze bagegen fühlte fich febr er= leichtert, bag ihm ber Alte mit feinen langweiligen Ermahnungen in Rube ließ und Augufte ibn nicht langer mit ihren Thranen beichwerlich fiel; - er hatte aljo boch das rechte Mittel angewandt und fie mit feiner Redheit eingeschuchtert - feine Sorgen waren auf gang andere Dinge gerichtet. Bferbe mußte er wieder haben und womöglich noch prächtigere als die ersten, das verstand sich von selbst! Wie würden sonst die Schwarzthaler über ihn höhnen! Aber wo raich Geld hernehmen? das war die Frage, Die feinem ohnehin bom hartem Gall angegriffenen Ropfe nene Schmerzen bereitetete. - Die taufend

Das beste war, er fuhr fogleich in die Stadt

Reft bes Gelbes ju verschaffen. - Damit tamen einem Unbern vertaufen. ihm auch alle verbroffenen Gefichter aus ben Mugen.

Beute mußten freilich bie Uderfperbe angefpannt und bie alte, icon halb zerfallene Raleiche bes Schwiegervaters aus ber Remise gezogen werben, aber es half nichts, - mochten ihm die Bauern und nun muthen Gie mir einen folchen Betrug gu?!" immerhin tudifch nachgloben, in ein paar Tagen — Er stemmte die Arme unter und schlenberte dem wollte er ihnen schon beweisen, daß der Frih Uhse dicken, behäbigen Getreibehandler die vernichtendsten noch immer oben auf fei und von biefem Gebanten Blide gu. belebt fuhr er mit erhobenem Ropfe und bem alten leichten Ginn gum Dorf hinaus.

Leiber nahmen fich feine fanguinifchen Soffnungen in ber Wirklichteit gang anders aus. Gleich nach feiner Unfunft eilte er gu bem Getreibehandler. Er fanb ihn augenblidlich nicht zu Saufe und wurde auf eine Stunde fpater vertroftet. Boll Ungebuld wanberte er in ben Stragen umber; bevor er bie Sache nicht bag feine Bechfeliculben ichon fo befannt geworben; abgemacht hatte mochte er nicht einmal ein Wirthshaus betreten; nach mehreren vergeblichen Gangen traf er endlich ben Getreibehanbler beimifch; aber mit allem Aufwand feiner Beredfamteit vermochte er ben Mann nicht zu beftimmen, ihm ben Reft ber Raufgelber fofort auszugablen. Selbft burch einen bebeutenden Abstrich ben fich der Schulze gefallen ein fehr ichones Befigthum haben muß, bas noch balaffen wollte, mar ber andere nicht gu bewegen und blieb bei feiner Ertlarung: Go lange fie nicht vollftanbig geliefert haben, gable ich nicht weiter. Wer

und fuchte von dem Käufer seiner Ernte sich den burgt mir dafür, daß sie nicht das Getreibe noch eigenthümliches Lächeln, als er fortsuhr: "Aber Sie

"Berr, wie fonnen fie mir fo was gutrauen", braufte der junge Schulze auf. "Ich bin ein Chren= mann, hab drei Jahr dem König gedient, 1866 mitgemacht und mir nichts gu Schulben tommen laffen

Diefer ließ fich burch ben Born bes Unbern nicht aus feiner Ruhe bringen. "Noth bricht manchmal Gifen, lieber Mann", fagte er gelaffen, und wie ich hore, laufen von Ihnen bebeutenbe Wechsel 'rum, bie noch nicht gebeckt find, ba können Sie mir's

nicht übel nehmen, wenn ich mich vorfebe." Bohl war es bem Schulzen etwas unangenehm, aber er burfte fich boch biefem groben Denfchen gegenüber nichts merten laffen und entgegnete boch= fahrend : "Meine Scholtifei ift groß genug, um bie paar lumpigen Wechfel zu beden und wenn meine Ernte in einem einzigen Jahre ein paar tausend Thaler abwirft, konnen sie sich schon benken, daß ich ju gang fchulbenfrei ift."

"Ich weiß, ich weiß", fagte ber Getreibehandler gu betauben, ftim und auf feinem wohlgenahrten Gesicht zeigte fich ein Luftigleit mit ein.

find ber erfte Schulze von Schwarzthal, mit bem ich Beichäfte mache.

Brit verftand fogleich biefe Unfpielung. Sein Schwiegervater hatte niemals an einen Betreibehandler verfauft, fondern durch bireften Bertehr mit Badern und Mallern höhere Breife gu erzielen gewußt. Run, es war aud bei ihm nur eine Mus: nahme und follte fpater gewiß nicht mehr vortommen, beshalb fagte ber junge Schulze gereigt: "Es foll auch bas erfte und lette Weichaft gewesen fein, baß ich mit Ihnen mache", und mit bitterem Groll gegen biesen unverschämten, bummen Menschen verließ er rafch bas Zimmer.

Jest blieb ihm nichts anders übrig, als feinen Unmuth in einem Glafe Bein zu ertränten und unwillfürlich lentte er Die Schritte gu bem gewohnten Schantlotal. Es war über bie vergeblichen Gange und bann über bas nutfofe Sin- und Biberreben fcon fpat geworden, trogdem traf er noch die alten Freunde. Gie begrußten ihn fo herglich wie immer und ichienen nicht wenig erfreut gu fein, daß er fich jobald wieder eingefunden. Wohl war's ihm, nach seinem Wißerfolge, gar nicht heiter zu Sinn; aber er durste doch sier am wenigsten den Kopf hängen lassen mid ein trauriges Gesicht machen und um sich zu betäuben, ftimmte er erft recht in die allgemeine (Fortfegung folgt.)

Stafereiver achtung.
Dinstag den 11. d. Mets. Vorm.
der süblichen Stadtmaner an der Gasanstatt und auf der alten Bastion wiederholt meistbierend
der süblichen siadimaner an der Gasanstatt und auf der alten Bastion wiederholt meistbierend verpachtet werben.

Mamslau, ben 7. Mai 1875.

Der Magiftrat.

Ach habe meine Praxis wieder über= nommen.

Namslau, den 28. April 1825. Dr. Schupke.

Presimaschinen, wiede per San, liesert von M. 180 an unter Garantie und Probezeit, franco, welche per Stunde foviel leiften, als brei Drefcher

Moritz Weil jun. in Frankfurt a. M. ober herr Joseph Walter in Hennersdorf.



### **Jllustrirte**

Frauen-Zeitung. empfiehlt wieder Ausgabe de "Modenweit" mit Untehaltungsblatt. Gesammt-Auflage allein in Deutschland 192,000.

Erscheint wöchentlich.

Pro Quartal M. 2,50
Jährlich: 24 Nummern mit Moden und Handarbeiten,
gegen 2000 Abbildungen enthaltend.
12 Beilagen mit etwa 200 Schnittmustern für alle Gegenstände der Toilette und etwa 400 Muster-Zeichnungen für Weissstickerei, Soutache etc.
12 Grosse colorite Modenkunfer.

12 Grosse colorirte Modenkupfer. 24 Illustrirte Unterhaltungs-Nummern.

Grosse Ausgabe. Pro Quartal, M. 4,25
Jährlich, ausser Obigem: noch 36, im Ganzen
also 48 grosse colorirte Modenkupfer, darunter 12
Blätter mit historischen und Volks-Trachten.

#### Die Modenwelt.

Jährlich: 24 Nummern mit Moden und Handarbeiten, sowie 12 Schnittmuster-Beilagen (wie bei der

sowie 12 Schnittmuster-Denagen (M. Franen-Zeitung),
kostet pro Quartal nur M. 1,25.
Abonnements werden jederzeit angenommen; wo
der Bezug durch eine Buchhandlung oder Postanstalt
Unbequemlichkeiten haben sollte, erbietet sich die
Verlags-Expedition in Berlin, W., Potsdamerstr. 38,
zur directen Uebersendung. Eine Probe-Nummer nebst
Uebersicht der Preisbedingungen für die verschiedenen
Länder liefert die Expedition auf frankirtes Verlangen
oratis und franco.

F Jeden Bandwurm 🤻 entfernt in 3 bie 4 Stunden vollstandig fchmerg- und gefahrlos; ebenfo ficher befeitigt Bleichfucht, Truntfucht, Magentrampf, Flechten aller Art und epi-leptische Krampfe - auch brieflich: (H. 01550.) Volgt, Argt gu Croppenftedt (Preugen).

Bum bevorltehenden Felte

täglich frische triebfähige Presshefe

# A. Haselbach's

Prefibefen-Jabrik.

## Anilin-Copir-Dinten-Stifte

(befonders praftifch beim Reifen), à Stud 71/2 Sgr.,

forvie

Couverts in allen Formaten empfiehlt die

Bapierhandlung von O. Opitz.

## Bei Husten,

Beiferfeit, Berichleimung, Ratarrhen zc. giebt es fein bewährteres Linderungsmittel als

### Renchelhonia von L. W. Egers in Breslau,

jede Flasche mit beffen im Glase eingebrannter Firma, Siegel und Facsimile.

Fabrit Niederlage bei H. Steinitz in Namslau.

**Wathenbriefe** empfiehlt

[Bermiethung.] Mein Quartier (ber erfte Stod beim Herrn Sattlermeister Maluche) steht von Johanni ab leer und tann fofort bezogen werden. Reflectirende

v. Minkwit.

## Wichtig für Kranke!

Damit alle Kranten fich von ber Bor-gliglichkeit b. illuftr. Buches Dr. Airy's Angelogiet o. imptr. Suges Dr. Aky's Waturheilmethode überzengen tönnen, wird von Kichter's Kerlags-Auftalt in Leipzig ein 80 Seit. sirt. Auszug grafis und freo. versandt. Zeder Leidende, welcher ionell und ficher gebeilt sein will, sollte sich ben Auszug fommen laffen.

#### Eisenbahnzüge.

Abfahrt bon Namslau und Unfunft in Breslau Seriih Mittaga Mhanha

|  | 0       |          | Detterings |          | 200000 |          |  |  |  |  |
|--|---------|----------|------------|----------|--------|----------|--|--|--|--|
|  | u.      | M.       | n.         | ℈Ո.      | u.     | M.       |  |  |  |  |
| Namstau                                    | 8       | 30<br>38 | 1          | 31<br>38 | 8      | 22<br>29 |  |  |  |  |
| Breslau Oberthorbahnhof Mnf. 216f.         | 9<br>10 | 57       | 2 3        | 58<br>3  | 9      | 40<br>44 |  |  |  |  |
| Stadtbahnhof Ank.                          | 10      | 9        | 3          | 12       | 9      | 53       |  |  |  |  |
| Abfahrt von Breslau und Ankunft in Ramslau |         |          |            |          |        |          |  |  |  |  |
|  | li      | Vorn     | Nachm.     |          |        |          |  |  |  |  |
|  | u       | W.       | u.         | M.       | u.     | 9N.      |  |  |  |  |
| Breslan<br>Stadtbabnhof Abf.               | 6       | 25       | 9          | 45       | 5      | 30       |  |  |  |  |

#### Getreide-Markt-Preife der Stadt Namslau vom 8. Mai 1875.

34 9 53

6

Oberthorbahnhof But.

|            |            | Höchfter. |    | Diittler. |    | Riebrigfter |    |
|------------|------------|-----------|----|-----------|----|-------------|----|
| Weizen pr. | Reufchft.  | 6         | 60 | 6         | 40 | 6           | 30 |
| Roggen     | -          | 5         | 60 | 5         | 40 | 5           | 30 |
| Gerfte     | -          | 5         | 10 | 5         | 90 | 4           | 80 |
| Hafer      | •          | 3         | 60 | 3         | 50 | 3           | 40 |
| Erbsen     | s          | 9         | _  |           | -  | -           | _  |
| Rartoffeln |            | 1         | 50 | l         | -  |             |    |
| Ben (pro 5 | 0 Kilogr.) | 4         | 50 | -         | -  | ļ —         | -  |
| Stroh (pro | Schock) .  | 24        | -  |           | -  | -           | _  |
| Butter (po |            | 2         | 50 | -         | -  | 1-          | -  |

Anter (19) Telle (19) Anter (20) Anter (20)

Berantwortlicher Rebacteur: Dofar Opig. Drud und Berlag von D. Opis in Ramslau.